

Filigranes Weiber-Würfelsystem aus Granit überzeugt Bürger und Stadtrat von Püttlingen

Urnen-Grabstätten werden immer beliebter

In immer mehr Kommunen gibt es Urnen-Grabstätten. Püttlingen im Saarland ist eine davon. Auf drei Friedhöfen der Stadt wurden zeitgleich Weiber-Urnengrabstätten errichtet. „Jeder Friedhof unserer Stadt hat eine Grundausstattung an Urnengrabstätten erhalten“, so Klaus Nickels, Fachgebietsleiter Friedhof der Stadtverwaltung.

Ganz bewusst haben die Friedhofsverantwortlichen die Standorte für diese ersten Anlagen ausgewählt, denn zunächst wollte man mit dem ersten Baubauabschnitt die Akzeptanz in der Bevölkerung prüfen und gleichzeitig mit den Standorten genügend Raum für mögliche Erweiterungsbauten haben.

Die 21 000 Einwohner zählende Stadt Püttlingen im Herzen des Köllertals liegt im Stadtverband Saarbrücken. „In der fünfzehn Kilometer entfernten saarländischen Landeshauptstadt finden bereits mehr als 60 Prozent Feuerbestattungen statt. Im Vergleich dazu sind es in dem eher ländlich strukturierten Püttlingen erst zirka 35 Prozent – jedoch mit stark steigender Tendenz“, erläutert Klaus Nickels.

Neben den neu errichteten Urnengrabstätten bietet die Friedhofsverwaltung von Püttlingen der Bevölkerung auch Erdbestattung und Rasengrabflächen mit städtischer Pflegeleistungen der Liegenschaften an. Die Diskussion über die Errichtung von Urnengrabstätten entstand bei der Friedhofsverwaltung durch den erkennbaren Trend nach pflegeleichten Bestattungsmöglichkeiten – mit dem übereinstimmenden Ergebnis, der Püttlinger Bevölkerung erstmals ein Urnenwandssystem anbieten zu wollen.

Fachgebietsleiter Nickels berichtet: „Die hohe Anruferzahl in unserer Verwaltung in den Tagen nach der Veröffentlichung in der örtlichen Presse über unsere fertig gestellten Anlagen belegen, dass die Akzeptanz in unserer Bevölkerung vorhanden ist. Die Anrufer zeigten starkes Interesse an einer Urnenmaße, was die Entscheidung unserer Verwaltung bestärkt.“



Klaus Nickels, Fachgebietsleiter Friedhof in der Stadtverwaltung der saarländischen Kommune Püttlingen.

FOTO JAQUINTA-WÄSCHLE

Auf der Suche nach qualifizierten Urnenwandlerstellern ist man in Püttlingen sehr schnell auf die Firma Weiber aus Freiburg gestoßen. „In diesem Unternehmen fanden wir einen Partner, der uns neben einem qualitativ sehr hochwertigen System aus Granit auch die gesamte Umfeldgestaltung und Wegegestaltung anbieten konnte“, berichtet Nickels zufrieden.

Denn mit dem Bau der Anlagen sollte nach Meinung der Friedhofsverwaltung zeitgleich die Basis einer harmonischen Umfeld- und Wegegestaltung, passend in das jeweilige Friedhofsbild, angelegt werden. „Das ist eine Vorgehensweise, die sich für unsere Kommune rechnet. Denn je nach Nachfrage können die einzelnen Baubauabschnitte erweitert werden,

ohne dass unsere Kommune in große finanzielle Vorleistungen geht“, meint Nickels.

Auch die Vorarbeiten für die geplanten Erweiterungen sind bereits getätigt wie beispielsweise der bereits fertig gestellte Wegebau unter Berücksichtigung aller für die Verantwortlichen relevanten Aspekte stellte die Firma Weiber für jeden der drei Friedhöfe eine detaillierte Einzelplanung vor, nach der für jeden Friedhof ein modern-filigranes anmutendes Urnenstelen-Ensemble entstehen sollte. Um seine Ideen den Püttlinger Verantwortlichen besser vorstellen zu können, erstellte Geschäftsführer Tobias Weiber eine hochwertige 3-D-Zeichnung sowie Fotomontagen mit den Wei-

her-Urnenstelen auf dem jeweiligen Friedhof. So gelang ein erster Eindruck über die Platzierung, Farbauswahl und das Größenverhältnis des jeweiligen planerischen Konzeptes.

Das Weiber-Würfelsystem aus Granit überzeugte den Werksausschuss des Stadtrates, da es filigran und nicht überladen in das jeweilige Friedhofsbild eingepasst werden konnte. Die über 50 Jahre witterungsbeständigen Natursteinwürfel in modularer Bauweise, das nicht sichtbare Verschlussystem und die farblich harmonische Einpassung riefen viel Lob hervor.

Auf dem Hauptfriedhof in Püttlingen wurde eine Weiber-Urnenstelenanlage mit 21 Nischen aus Granit in Multicolor Red errichtet. Die filigran anmutende Stelenan-

lage passt sich farblich sehr harmonisch in das von Sandstein geprägte Friedhofsbild ein. Die bewegte und dennoch ruhige Umfeld- und Wegegestaltung mit Sitzgelegenheiten geben der gesamten Anlage einen parkähnlichen Charakter.

Auch im Stadtteil Köllerbach wurde die aus 17 Nischen bestehende Urnenstelenanlage in Multicolor Red errichtet. Eine schön geschwungene Wegeführung führt zu der an imposanter Stelle errichteten Anlage.

Bei der in der Ritterstraße im Stadtteil Püttlingen errichteten Urnenstelenanlage wurde in farblicher Anlehnung an die moderne Leichenhalle im ersten Baubauabschnitt eine sieben Nischen umfassende Stelenanlage aus Granit in Silver Cloud erstellt. Die in der

Weiber-Friedhofskonzeption eingeleiteten Erweiterungsoptionen an pflegearmen Bestattungsmöglichkeiten wie Baumgräber, Rasengräber und Gemeinschaftsgräber für Urnenbeisetzungen werden aktuell auf Nachfrage geprüft.

Die Erfahrung von Tobias Weiber, Geschäftsführer der Firma Weiber sind positiv: „Friedhofsanlagen, die als Ganzes betrachtet und geplant werden und sich zudem modular umsetzen lassen, dabei bereits Vorhandenes mit den Wünschen nach ergänzenden Bestattungsmöglichkeiten kombinieren und gleichzeitig die Landschaftsarchitektur als integraler Bestandteil in das Friedhofsbild nicht außer acht lassen, finden mehr Akzeptanz und sind deshalb wesentlich effizienter als in „Stückwerk“ geplante Anlagen.“

Das Resümee von Fachbereichsleiter Klaus Nickels deckt sich damit: „Mit der Firma Weiber konnten wir unsere drei Friedhöfe mit sehr gelungenen und eindrucksvollen Urnenstelenanlagen aus Granit in landschaftsarchitektonisch beeindruckender Umfeld- und Wegegestaltung umsetzen. Zudem gewährleistet uns die Firma Weiber einen Nutzungszeitraum der Anlagen über mindestens 50 Jahre. Unsere Verwaltung geht insgesamt auf drei Liegefristen, also 45 Jahren aus. Auf diesen langen Zeitraum gesehen rechnet sich das für unsere Anlagen verwendete pflegefreie Naturmaterial Granit im Vergleich zu pflegeintensivem Beton oder anderen offenen Materialien wie Sandstein oder Muschelkalk. Eventuell erwirtschaftete Überschüsse können wir für die Friedhofserhaltung, die Kostendeckung von Überhangflächen und Denkmalschutz verwenden. Sowohl in der Planung dieser anspruchsvollen Projekte, in der räumlichen Anordnung der Stelenanlagen, sowie der Erweiterungsmöglichkeiten, in der Zuverlässigkeit als auch in der gesamten Ausführung der Arbeiten sprechen wir der Firma Weiber ein dickes Lob aus. Drei gelungene Projekte, die unserer Friedhöfe eindrucksvoll bereichern.“

> CHRISTA JAQUINTA-WÄSCHLE

Im 55. Jahr des Bestehens der Firma Paul Wolff löst Hanns Menzel seinen Vater Hans C. Menzel als Firmenchef ab

Chef-Wechsel zum Firmengeburtstag

Die Paul Wolff GmbH feiert ihren 55. Geburtstag. Das Bewährte erhalten und zugleich dem Neuen gegenüber aufgeschlossen sein, dafür steht das zeitliche Nebeneinander von Jubiläum und Generationenwechsel in der Geschäftsführung. Seit 55 Jahren ist das Familienunternehmen Spezialist für Abfallsammelsysteme in der Wohnungswirtschaft und Friedhofsausstattung. Tradition und Erfahrung, Kompetenz und Solidität verbinden sich mit Innovation und Kreativität.

Für all das stand die alte und steht die neue Geschäftsführung. Hans C. Menzel zieht sich aus der aktiven Geschäftsführung zurück. Ihm folgt sein Sohn Hanns Menzel, Urenkel des Firmengründers Paul Wolff, der gemeinsam mit

Wolf Menzel die Geschäftsführung übernimmt.

Hanns Menzel kommt, nach seinem Studium zum Wirtschaftsingenieur und anschließender Promotion, mit mehrjähriger Industriearbeitserfahrung zu Paul Wolff. Er sichert den Fortbestand des Familienunternehmens und verkörpert in dem 1955 gegründeten Familienunternehmen bereits die vierte Generation der Unternehmerfamilie Wolff und Menzel. Wirtschaftliche Unabhängigkeit und Bereitschaft zu Veränderungen bei gleich bleibender Qualität in Entwicklung und Fertigung: Diese Anforderungen an die eigene Arbeit waren, sind und bleiben Grundvoraussetzungen und Erfolgsrezepte im Familienunternehmen Paul Wolff. > E.B.



Der neue Geschäftsführer Hanns Menzel (Mitte) mit seinem Vater Hans C. Menzel und Co-Geschäftsführer Wolf Menzel.

FOTO PAUL WOLFF

Patchworkfamilien befördern altes Bestattungsmodell

Trend zur Familiengruft

Eine Familiengruft könnte in der Zukunft wieder ein stark nachgefragtes Modell für die letzte Ruhestätte sein – wenn auch etwas anders, als man es bisher kennt. Davon ist zumindest die Trendforscherin Lola Guldenberg überzeugt. Ihre Argumentation: „Familien brechen auseinander und setzen sich wieder neu zusammen – als sogenannte Patchworkfamilie.“ Ebenso seien neue Lebensformen wie Mehrgenerationenwohnungen im Kommen. „Vielleicht möchten diese Menschen, obwohl sie nicht miteinander verwandt sind, trotzdem im Tod beisammen sein“, mutmaßt Guldenberg.

„Dazu bedarf es aber auch des Umdenkens bei jenen, die für die Gestaltung und Pflege der Friedhöfe zuständig sind“, fordert Andreas

Mäsing, Vorsitzender des Vereins zur Förderung der deutschen Friedhofskultur. So müsse man Friedhöfe künftig nicht nur als letzte Ruhestätte, sondern auch als Orte der Begegnung von weit verstreut lebenden Angehörigen und Freunden verstehen. Das soll auch Thema bei der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz sein.

Auf dem Land gebe es noch viele Familiengräber, die oft mühsam von Angehörigen gepflegt werden, berichtet der langjährige Friedhofsführer Rainer Volk. Es würden aber weniger, bedingt durch den demographischen Wandel. Etliche würden auch die Familiengruft nach Ablauf der Ruhefrist zurückkaufen. Eine weitere Möglichkeit zur Bewahrung von Familiengräbern – vor allem in Großstädten – sind Grab-Patenschaften. > B52

ZERKLEINERUNGSMASCHINEN FÜR ORGANISCHE RESTSTOFFE

- Mit Hammerwerk, Messerwerk oder als Kombination
- Mit griffigem Einzugsband und aggressiver Einzugswalze
- Durchsatzleistung bis 35 m³/h, Antriebsleistung bis 160 kW
- 80-km/h Fahrwerk, Drehkranz, Austragband



JOHLI Maschinenbau GmbH



Draisstraße 6
74838 Limbach
Tel. 0 62 87 / 92 04-0
Fax 0 62 87 / 92 04-30
e-Mail: info@johli.com
Internet: www.johli.com

Nennen Sie uns Ihre Anforderungen. Wir setzen Sie um in optimale Zerkleinerungsleistung.

Ein Blick in die Zeitung:

www.bsz.de

BSZ Bayerische Staatszeitung

Urnenstelen ... für eine kleine Ewigkeit



Die ganz große Vielfalt an Urnenstelen und sinnvollem, innovativem Zubehör im aktuellen PAUL WOLFF-Katalog.

Telefon (0 21 61) 9 30 - 3
Telefax (0 21 61) 9 30 - 5 99
info@paulwolff.de

www.paulwolff.de

Jetzt Ihr persönliches Exemplar sichern. Wir informieren Sie gerne!

PAUL WOLFF
Steinschrank, Manufaktur.